

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	15
Autoritäres Regime und Staat.....	21

Teil 1: Der Orient

1	Historischer Überblick.....	29
1.1	Vorstaatliche Prägungen	29
1.1.1	Islamische Frühgeschichte	29
1.1.2	Omayyaden- und Abassidenreich	33
1.1.3	Das Osmanische Reich bis an die Schwelle des 19. Jahrhunderts	35
1.1.4	Muhammad Ali und der ägyptische Sonderweg	39
1.1.5	Die Tanzimat-Reformen im Osmanischen Reich.....	40
1.1.6	Das zweite islamische Reich: Der Iran	42
1.1.7	Patrimonialismus als gemeinsamer Nenner der orientalischen Herrschaft	43
1.2	Kolonialisierung und Staatswerdung.....	44
1.2.1	Die existenzielle Krise des spätosmanischen Reiches	44
1.2.2	Die Minderheiten	45
1.2.3	Die Fliehkräfte der osmanischen Gesellschaft.....	45
1.2.4	Die Jungtürken – Versuch einer nationalistischen Staatsreform	46
1.3	Arabischer Nationalismus und Kolonialisierung.....	48
1.4	Die Gründung der Türkei	49
1.5	Halbsouveräne Staaten	52
1.5.1	Dispositionsmasse kolonialer Interessen.....	52
1.5.2	Ägypten – britische Kaserne am Sueskanal	55
1.6	Der Iran – ein Reformprojekt im Kräftefeld imperialer Mächte.....	56
1.7	Zwischenergebnis – zögernde Modernisierung.....	58
1.8	Exkurs: Israel als Faktor der arabischen Politik	60

2	Grundlagen des orientalischen politischen Systems	64
2.1	Der Islam und die Politik	64
2.1.1	Die Rechtsquellen	64
2.1.2	Die Hauptrichtungen des Islam	65
2.1.2.1	Die Sunna	65
2.1.2.2	Die Schia	67
2.1.2.3	Die Alawiten	69
2.1.2.4	Der Sufismus	70
2.1.3	Der Islam und die moderne Welt	71
2.1.4	Der Islam und die Welt der Politik	73
2.2	Der arabische Nationalismus	77
2.3	Gesellschaftliche Bausteine der orientalischen Politik	78
2.3.1	Die Familie	78
2.3.2	Informelle Gruppen	80
2.3.3	Stämme	82
2.3.4	Klientelismus und Sozialislam	85
2.3.5	Der Basar (Suq) und das verwestlichte Business	86
2.3.6	Die Reichen, die Enttäuschten und die Depravierten	88
2.3.7	Der informelle Sektor	90
2.3.8	Die Internationalen Finanzinstitutionen	91
2.4	Das Herrschaftssystem	92
2.4.1	Schwache Verwaltung, unfreie Organisationen	92
2.4.2	Das neopatrimoniale System	93
2.4.3	Die islamische Opposition	95
2.4.4	Verfassung und Regime	96
3	Ägypten	98
3.1	Das Ende eines Ancien régime: Die Militäropposition und der politische Islam betreten die politische Bühne	98
3.2	Die Freien Offiziere: Weichenstellung für ein neues autoritäres System	100
3.3	Das Nassersche Modernisierungsprogramm: Umverteilung und Säkularisierung	101
3.4	Die Außenpolitik als Mittel der Innenpolitik	102
3.5	Die Ära Sadat: Das Regime wechselt die Richtung	104
3.6	Die Struktur des Mubarak-Regimes: Ein militärisch- kommerzieller Komplex	105
3.7	Klassenpolitik: Umverteilung von unten nach oben und Korrosion der öffentlichen Leistungen	109

3.8	Kontrollierte Nischen professionellen und sozialen Engagements: Muslimbruderschaften, Syndikate und Richterschaft	111
3.9	Fazit: Mehr als ein neopatrimoniales System.....	113
4	Syrien	114
4.1	Historische Vorbelastungen	114
4.2	Das Militär und die Ära der Putsche	115
4.3	Die Vereinigung mit Ägypten	116
4.4	Die turbulente Bath-Ära: Noch einmal Putsch und Gegenputsch.....	117
4.5	Die stabile Bath-Ära: Das Regime Assad – Reviermarkierungen im konfessionellen Raum	119
4.6	Der Kern des Regimes: Stabilität durch Familienherrschaft	120
4.7	Von Assad zu Assad: Die Nagelprobe der Generationenfestigkeit	121
4.8	Das Regime und die Gesellschaft.....	122
4.9	Das internationale Umfeld	125
5	Libanon.....	126
5.1	Ein Produkt französischen Machtkalküls	126
5.2	Bis zum Bürgerkrieg: Oligarchischer Pluralismus	128
5.3	Der Bürgerkrieg: Palästinakonflikt, Militarisierung und Auftritt Syriens als Ordnungsmacht	130
5.4	Mit der Hisbollah betritt der Iran die libanesische Bühne.....	132
5.5	Mit Saudi-Arabien stellt sich ein dritter auswärtiger Spieler ein.....	133
5.6	Der neue Libanon: Oligarchischer Pluralismus mit starkem Vetospieler	136
6	Irak	139
6.1	Der vorrevolutionäre Irak: ein Regime der ländlichen Oligarchie.....	139
6.2	Das Ende der Monarchie: Ein irakisches Remake der ägyptischen Revolution	142
6.3	Die Struktur des Bath-Regimes: Familie und Klan überwuchern Militär und Partei.....	143
6.4	Gewinner und Verlierer des Bath-Regimes: Neue Ausgrenzungen.....	144
6.5	Der nachbathistische Irak: Konfessionalisierung und Ethnisierung der politischen Landschaft	147

7	Jordanien	152
	7.1 Die jordanisch-palästinensische Ära	152
	7.2 Das neue Transjordanien und die Palästinenser	153
	7.3 Die Regimestruktur der Haschemitenmonarchie.....	154
	7.4 Außenpolitik und Regimestabilität.....	155
8	Saudi-Arabien.....	157
	8.1 Das historische Bündnis der Sauds mit den Wahabiten	157
	8.2 Nadsch, Hedschas und Golfregion: Die ungleichen Teilgesellschaften Saudi-Arabiens	159
	8.3 Die Struktur der saudischen Familienherrschaft	161
	8.4 Die Petroökonomie und das Geldmanagement – die Nutznießer des Regimes	162
	8.5 Das wahabistische Establishment: Stütze des Regimes und zugleich Schwachpunkt.....	163
	8.6 Widersprüche zwischen Innen- und Außenpolitik	165
9	Iran	166
	9.1 Der Iran in der Ära des Kalten Krieges	166
	9.2 Der Schah – ein neopatrimonialer Herrscher	169
	9.3 Eine missratene Landreform	170
	9.4 Der Konflikt mit den Ulama.....	171
	9.5 Verwestlichung	174
	9.6 Die Revolution: Anfänge der Islamischen Republik	174
	9.7 Das schiitisch-islamische Herrschaftssystem	176
	9.8 Der enge Korridor des politischen Pluralismus im islamischen Regime.....	179
	9.9 Kleriker, Staatsbürokratie und Business verschmelzen zur verteilungspolitischen Allianz.....	182
	9.10 Ein Regimewechsel im islamischen Regime: Der Sicherheitsapparat überwuchert die Kleriker	183
	9.11 Das internationale Umfeld	188
10	Türkei	189
	10.1 Das kemalistische Programm	189
	10.2 Die Ära Menderes: Autoritäre Praktiken als Nothegel zur Verhinderung des demokratischen Machtwechsels.....	192
	10.3 Die Armee und der Putsch von 1960: Ein wohlgemeinter Eingriff zur Neujustierung der türkischen Demokratie	193
	10.4 Die Streitkräfte positionieren sich als verteilungspolitischer Parteigänger.....	194
	10.5 Der weiche Putsch des Jahres 1971	196

10.6	Erneute Polarisierung der politischen Lager: der Putsch des Jahres 1980.....	198
10.7	Die Wiedermulassung des demokratischen Spiels unter Aufsicht des Militärs	199
10.8	Ein politisches Wiederholungsspiel mit gleichen Akteuren endet mit einem kalten Putsch.....	200
10.9	Die politische Organisation des islamischen Milieus: Wohlfahrtspartei und AKP	202
10.10	Das unterbrochene Wiederholungsspiel wird wieder aufgenommen	204
10.11	Nebenkonflikte: Kurden und Alawiten	207
10.12	Der Zentralkonflikt in der türkischen Politik: Der Kampf um kulturelle Hegemonie und Demokratie	208
11	Der westliche Orient und die Spätfolgen der Kolonialherrschaft	211
12	Algerien	214
12.1	Die Kolonialisierung Algeriens.....	214
12.2	Die französische Algerienpolitik.....	215
12.3	Triebkräfte für die algerische Unabhängigkeit.....	217
12.4	Das Einparteieregime des unabhängigen Algerien	220
12.5	Arabisierung als Identitätsförderung	222
12.6	Die Beschwichtigung der islamischen Opposition versagt	225
12.7	Der Bürgerkrieg	227
12.8	Elitenkooptation statt Umverteilung	230
12.9	Das Problem der Kabylei	232
12.10	Die Malaise eines autoritären Regimes	233
13	Marokko	234
13.1	Das Protektorat.....	234
13.2	Die Monarchie als Angelpunkt des Regimes	239
13.3	Der Umgang mit dem kulturellen Pluralismus	241
14	Tunesien	243
14.1	Von der osmanischen Provinz zum französischen Protektorat.....	243
14.2	Die Ära Bourgiba	247
14.3	Die Ära Ben Ali	249
15	Libyen.....	251
15.1	Von der osmanischen Provinz zur italienischen Kolonie	251
15.2	Von der Monarchie zur Republik	252
15.3	Das neopatrimoniale System Gaddhafis.....	253
15.4	Außenpolitische Ambitionen.....	254

16	Der Kulturkonflikt als Gemeinsamkeit des französischen Maghreb	255
17	Fazit.....	256

Teil 2: Afrika

1	Die vorkoloniale Ära	263
2	Die Kolonialära	267
2.1	Die Inbesitznahme.....	267
2.2	Varianten der Kolonialherrschaft	271
2.3	Die koloniale Ausbeutung	274
2.4	Die kolonialen Grenzen und ihre Folgen.....	276
2.5	Der koloniale Staat und die koloniale Gesellschaft.....	278
2.6	Das Ende der Kolonialära	280
3	Afrika nach der Unabhängigkeit.....	282
3.1	Der Staat.....	282
3.2	Das Regime	284
3.3	Militärs und Milizen.....	285
3.4	Staatsversagen	286
3.5	Die Staaten und die internationale Gemeinschaft.....	288
4	Grundlagen des afrikanischen politischen Systems.....	289
4.1	Ethnie und Stamm	289
4.2	Der Big Man und seine Klientel.....	292
4.3	Die Familie, die Klientel und die Politik des Bauches	294
4.4	Die Opposition	296
4.5	Die Internationalen Finanzinstitutionen	299
5	Kamerun	305
5.1	Die Entscheidung für den schnellen Weg in die Unabhängigkeit	305
5.2	Das neopatrimoniale System integriert die ethnischen Eliten	306
5.3	Ethnische Ausgrenzung und Repression modifizieren das Regime	307
5.4	Die innenpolitische Pazifizierung durch Elitenbeteiligung gelangt an ihre Grenzen.....	308
6	Nigeria.....	309
6.1	Nigeria als Patchwork disparater Teilgesellschaften.....	309
6.2	Konkurrenz um Staatskontrolle und Ressourcen: Der Bürgerkrieg	311
6.3	Militärherrschaft und manipuliertes Parteienspiel.....	313

6.4	Religion und Konfession als Vehikel der Staats- und Ressourcenkontrolle	317
6.5	Staatsversagen in der Inneren Sicherheit.....	320
6.6	Das Regime: Ein multipler Neopatrimonialismus.....	322
7	Senegal	323
7.1	Voraussetzungen für eine indirekte koloniale Herrschaft	323
7.2	Die Sufis im unabhängigen Senegal: Partner des Regimes	324
7.3	Casamance: Ausgrenzung und Repression.....	325
7.4	Wettbewerb zwischen Persönlichkeiten	326
7.5	Spaltung und Wiedereingliederung: Strategien der Ressourcenbeteiligung	327
8	Liberia	329
8.1	Ein Kolonialsystem unter dem Mantel formaler Unabhängigkeit	329
8.2	Die politische Mobilisierung der indigenen Völker	330
8.3	Staatskollaps: Kriminelle Entrepreneure betreiben den Bürgerkrieg	331
8.4	Der Bürgerkrieg weitet sich aus zum Nachbarschaftskrieg.....	332
8.5	Neubeginn unter internationaler Aufsicht	333
9	Sierra Leone	334
9.1	Der Kolonialismus verändert die Stammesgesellschaft	334
9.2	Die Symptomatik autoritärer Herrschaft: Putsch, ethnische Ausgrenzung, der Staat als Ausbeutungsobjekt	335
9.3	Der liberianische Bürgerkrieg greift auf Sierra Leone über	336
9.4	Politischer Neuanfang unter internationaler Aufsicht	338
10	Ghana	339
10.1	Die Formierung politischer Lager in der Kolonialzeit	339
10.2	Das Nkrumah-Regime: Ein sozialistisches Experiment	340
10.3	Wirtschaftspolitische Neuorientierung unter autoritärem Vorzeichen: Das Rawlings-Regime	341
10.4	Der Übergang zum demokratischen Regime.....	342
10.5	Die Erfolgsformel des friedlichen Machtwechsels: Regeltreue und Respektierung des ethnischen Pluralismus.....	344
11	Elfenbeinküste	345
11.1	Kolonialpolitik im Zeichen der Kakaoproduktion.....	345
11.2	Die Fortsetzung der kolonialen Wirtschaftspolitik im neopatrimonialen Regime Houphouet-Boigny	346
11.3	Die Neuaufstellung des Regimes: Ausgrenzung der Ausländer und Muslime	348
11.4	Die Militarisierung der politischen Auseinandersetzung	350

11.5	Die Ausgrenzung schlägt in den Bürgerkrieg um	351
11.6	Die afrikanischen Nachbarn verhelfen zu einem prekären Frieden	351
12	Angola	352
12.1	Unterentwickeltes Rohstoffdorado	352
12.2	Die Verfügung über Ressourcen heizt den Bürgerkrieg an	353
12.3	Die Verfügung über die Öleinkünfte	354
12.4	Regimestruktur	355
13	Kongo-Brazzaville	356
13.1	Die Kolonialära hinterlässt einen übergroßen Verwaltungsapparat	356
13.2	Die Ethnie als Mittel im Machtkampf	356
13.3	Staatszerfall: Die Parteien bewaffnen sich	358
13.4	Ein Regime zur Kontrolle der Rohstoffrente	359
14	Ruanda und Burundi	360
14.1	Hutu und Tutsi: Historische Vorbelastungen	360
14.2	Ruanda	361
14.2.1	Die Ausgrenzung der Tutsi im Vorfeld der Unabhängigkeit	361
14.2.2	Die Hutu-Opposition und die Exil-Tutsi	362
14.2.3	Der Massenmord an den Tutsi	364
14.2.4	Das Tutsi-Regime sortiert Gewinner und Verlierer	365
14.3	Burundi	366
14.3.1	Die Tutsi reklamieren die Staatskontrolle	366
14.3.2	Putsche, Pogrome und Gegengewalt: Der Bürgerkrieg	367
14.3.3	Suche nach einer Friedenslösung	369
14.3.4	Unterschiede zum Nachbarn Ruanda	370
15	Kongo/Zaire	371
15.1	Die belgische Kongokolonie	371
15.2	Ein holpriger Start in die Unabhängigkeit	372
15.3	Das neopatrimoniale System Mobutus	374
15.4	Regimezerfall und Staatskollaps	375
15.5	Das neopatrimoniale System Laurent Kabilas	378
15.6	Schauplatz eines afrikanischen Krieges	379
15.7	Der Krieg schrumpft auf einen innerkongolesischen Krieg zurück	382
15.8	Das neopatrimoniale Regime Désirée Kabilas	385

16	Uganda	386
	16.1 Koloniale Erblasten und die erste Ära Obote	386
	16.2 Der Bürgerkrieg und die zweite Ära Obote	389
	16.3 Das Regime Museveni	391
	16.4 Bürgerkrieg in der nördlichen Peripherie	393
17	Kenia	395
	17.1 Koloniale Vorgeschichte	395
	17.2 Das Regime Kenyatta	397
	17.3 Das Regime Moi	398
	17.4 More of the same: Das Regime Kibaki	400
18	Südafrika	403
	18.1 Die Ära der Rassentrennung	403
	18.2 Das Kräfteparallelogramm des demokratischen Südafrika	406
	18.3 Verteilungspolitische Herausforderungen	407
19	Simbabwe	411
	19.1 Langwieriger Abschied von der weißen Vorherrschaft	411
	19.2 Nachholende Entwicklung: Mugabe installiert ein neopatrimoniales Regime	412
	19.3 Ökonomischer und politischer Liberalisierungsdruck verschärfen die Repression	413
20	Sahelstaaten	415
	20.1 Mali	416
	20.1.1 Koloniale Vorgeschichte	416
	20.1.2 Mikroräumliche Politik im Großraum	417
	20.2 Niger	418
	20.2.1 <i>Koloniale Vorgeschichte</i>	418
	20.2.2 Mikroräumliche Politik im Großraum	419
	20.2.3 Konflikt mit den Tuareg	421
	20.3 Tschad	421
	20.3.1 Koloniale Vorgeschichte	421
	20.3.2 Aufstieg und Fall des afrikanischen Regimes	422
	20.3.3 Jeder gegen jeden: Arabische Führer und ausländische Regierungen bestimmen das Spiel	423
	20.4 Von der kolonialen zur nachkolonialen Peripherie	427
21	Fazit	427

Teil 3: Zwischen Orient und Afrika: Der Sudan

1	Koloniale Vorgeschichte	433
2	Unabhängigkeit	437
3	Wendungen in der Khartumer Politik: Die arabische Bühne.....	438
4	Die südsudanesische Politik: Die afrikanische Bühne.....	441
5	Der Darfur-Konflikt.....	443
6	Three in One: Rentenstaat, rebellische Peripherien und labiler Neopatrimonialismus.....	446
	Der Orient und Afrika im Vergleich	447
	Abkürzungen	451
	Literatur	455
	Tabellarischer Anhang	493